



Der vierte Kreismühlentag in Verbindung mit dem Kreisradfahrtag wurde gestern morgen an der Mühle in Südhemmern eröffnet. Dort sorgte unter anderem die Trachtengruppe aus Friedewalde-Kleirhe für Unterhaltung (Foto links). Nach der Eröffnungsrede von Landrat Heinrich Borcherding bestiegen er und Oberkreisdirektor Dr. Rolf Momburg sowie Hilles Bürgermeister Kurt Riechmann und Gemeindegerechtigter Reinhard Jasper die Fahrräder (Foto rechts), um zu weiteren Mühlen an der Westfälischen Mühlenstraße zu radeln. Diesen schlossen sich zahlreiche weitere Personen an. An den einzelnen Stationen der Radlergruppe wurde ein umfangreiches kulturelles Rahmenprogramm geboten. MT-Fotos: mp

Mit dem Fahrrad ging es durch die heimische Region

„Mühlenkreis ist einzigartig“

Reges Treiben bestimmte Ablauf des vierten Kreismühlen- und Radfahrtages

Hille - Südhemmern (mp). Als Landrat Heinrich Borcherding gestern vormittag an der Windmühle in Südhemmern den Kreismühlentag in Verbindung mit dem Kreisradfahrtag eröffnete, zeigte sich auch der „Wettergott“ von einer besseren Seite. Hatte es in der Nacht zuvor und auch am Morgen der Veranstaltung noch geregnet, so kamen bei Abfahrt der Radler die ersten Sonnenstrahlen durch. Der Mühlenkreis Minden-Lübbecke und der Mühlenverein des Kreises hatten bereits zum vierten Male zu einer Radtour zum Besuch von 30 Wind-, Wasser- und Roßmühlen an der Westfälischen Mühlenstraße eingeladen. Schon am Ausgangspunkt der Veranstaltung in Südhemmern herrschte reges Treiben. Das Programm wurde hier vor zahlreichen Besuchern von der Trachtengruppe aus Friedewalde-Kleirhe und von dem Blasorchester der Feuerwehr aus Holzhausen gestaltet. Als Gäste nahmen unter anderem auch der Vorsitzende des Mühlenvereins, Oberkreisdirektor Dr. Rolf Momburg, und der Bürgermeister der Gemeinde Hille, Kurt Riechmann, sowie Gemeindegerechtigter Reinhard Jasper an der Eröffnungsveranstaltung teil.

Am letztjährigen Kreismühlentag nahmen nach Auskunft von Landrat Heinrich Borcherding rund 15 000 Menschen teil, obwohl das Wetter seinerzeit wesentlich schlechter gewesen sei. Damit blickte Borcherding zugleich zuversichtlich auf die Resonanz der diesjährigen Veranstaltung. Anschließend ließ Landrat Borcherding Zahlen sprechen, die verdeutlichten, daß der Mühlenkreis nicht nur zu einem Aushängeschild in der Region geworden ist, sondern auch weiterhin von vielen Stellen als förderungswürdig angesehen wird.

Borcherding wies darauf hin, daß „in den letzten Tagen“ vom Land NRW aus dem Weserprogramm bis 1993 weitere drei Millionen Mark für die Mühlenstraße bewilligt worden seien. Hatte man bis Ende 1988 bereits acht Millionen Mark an Geldern investiert, so kommen bis Ende dieses Jahres noch einmal zwei hinzu. 1993 wird dann eine Summe von über zwölf Millionen in das Mühlenprogramm und das dazugehörige Umfeld investiert worden sein. Dieses Geld kommt auch der Einrichtung in Südhemmern zugute, wo derzeit Restaurie-

rungsarbeiten durchgeführt werden. In der jüngsten Auflage der Mühlenkarte sind 42 Objekte eingezeichnet

Bisher konnten über 600 Personen als Mitglieder für den Kreismühlenverein gewonnen werden. Trotz einer „positiven Mitgliederbilanz“ wiesen Landrat Borcherding und Oberkreisdirektor Momburg auf die Notwendigkeit der Mitarbeit weiterer Personen hin. Man sei verstärkt auf die Arbeit von Mühlengruppen für die Betreuung der Mühlen und der Besucherhäuser angewiesen, meinten beide übereinstimmend.

Zugleich machten sie in diesem Zusammenhang auch auf die Unterstützung der Gruppen und des Programms durch die hauptamtlichen Helfer, unter anderem beim Kreis, aufmerksam.

Oberkreisdirektor Dr. Rolf Momburg bezeichnete in seiner kurzen Rede den Mühlenkreis als „einzigartig“, der der Region „einen besonderen Rang“ einräume. Auch der Hille Bürgermeister Kurt Riechmann sprach sich abschließend für eine weitere Unterstützung der Mühlenvereine aus. Man müsse diesen Gruppen „den Rücken stärken“, betonte er.

Während der gestrigen Veranstaltung konnten die Einrichtungen an der Westfälischen Mühlenstraße besichtigt werden. Ein breites Rahmenprogramm mit Musik und Tanz trug weiterhin zur Unterhaltung der Gäste bei.

VdK fährt an die Mosel

Petershagen-Lahde (Wes). Der VdK-Ortsverband Lahde unternimmt vom 3. bis 7. August eine Fahrt an die Mosel. Einige Plätze sind noch frei. Interessierte werden gebeten, sich bei Heinrich Rösener, Klaus Lange oder Maria Heine anzumelden.

Meldungen aus Petershagen

Südfelde radelt

Petershagen-Südfelde. Die Kulturgemeinschaft Südfelde hat für Sonnabend, 1. Juli, eine Fahrradtour für jung und alt organisiert. Sie hat eine bequeme Fahrtstrecke von ca. 30 km ausgewählt, die über Eldagsen, Westenfild nach Jenhorst führt. Die Rückfahrt ist über Großenvörde, Brüninghorstedt und Maaslingen geplant. Als Abfahrtszeit ist 12.30 Uhr ab Landgasthaus Schäferbarthold vorgesehen. In der Jenhorster Hütte können sich alle Teilnehmer nachmittags bei Kaffee und Kuchen stärken. Außerdem sind sowohl auf der Hinfahrt als auch auf der Rückfahrt einige Haltestationen vorgesehen. Den Abschluß soll abends eine deftiger Erbseneintopf beim Landgasthaus „Schäferbarthold“ bilden. Nähere Einzelheiten teilen alle Mitglieder der Kulturgemeinschaft mit. Anmeldungen nehmen bis zum 24. Juni entgegen: Friedrich Schäfer, Walter von der Ahe und Hermann Rathert.

Gartenfreunde auf Spuren der Saurier

Petershagen-Lahde. Der Verein der Gartenfreunde aus Lahde unternahm eine Planwagenfahrt. 36 Gartenfreunde hatten sich hierzu eingefunden und gegen 13 Uhr fuhr man mit zwei Planwagen vom Hof Koch in Neuenknick ab. Vorbei an Rohdes Findlingswald und der Fuchsberghütte ging es durch Wald und Flur zum Erlengrund. Hier wurden die Fahrensleute nach einer Kaffeepause von einem Gewitter mit gewaltigen Regengüssen überrascht, das der guten Laune aber keinen Abbruch tat. Wegen des Regens mußte das kräftige Dauernfrühstück auch in den Wagen eingenommen werden. Nach Besichtigung der Saurierspuren im Steinbruch bei Münchshagen machte man sich wieder auf den Rückweg.



Der Chefarzt der Weserland-Klinik Bad Hopfenberg, Dr. Frieder Treumann, hielt einen Vortrag zum Thema „Ernährung – weitere Möglichkeit und wie man es machen soll“
Foto: Wes

Sport und gesunde Ernährung

Tips während der Gesundheitswoche in Petershagen

Petershagen (Wes). Die Sparkasse Minden-Lübbecke veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Weserland-Klinik Bad Hopfenberg und der „Barmer“ in Petershagen eine Gesundheitswoche. Zum Programm in der Petershäger Geschäftsstelle gehörten Vorträge zu den Themen „Vollwertkost – eine Möglichkeit der gesunden Ernährung“ und „Ernährung – weitere Möglichkeit und wie man es machen soll“ Referenten von der Weserland-Klinik waren Diätköchenleiterin Rita Reiners-Gertges und Chefarzt Dr. Frieder Treumann.

Rita Reiners-Gertges zeigte in ihren Ausführungen den „goldenen Mittelweg“ zwischen Vollwertkost und „normaler Ernährung“ auf. Obst und Gemüse, Pflanzener-

te, Milch, Kräuter, Vollkornprodukte und Kartoffeln, die keineswegs die „Dickmacher der Nation“ seien, stellten wichtige Bestandteile der Vollwerternährung dar. Auf der anderen Seite sollten die Konsumenten bei Industriezucker, Mehl, Salz und Fleisch zurückhaltender sein.

Dr. Frieder Treumann bezeichnete tägliche Bewegung und gesunde Ernährung als lebenswichtig. Der Referent nannte schnelles Gehen oder langsames Laufen als sportliche Betätigungen, „nach denen es einem mit Sicherheit besser geht“ Streck- und Dehnübungen gehörten ebenfalls dazu. Wichtig sei, bereits bei den Kindern damit zu beginnen, den Spaß an der Bewegung zu entwickeln.

Aktionen zum Umwelttag

Schüler des Gymnasiums suchen Haushalte auf

Petershagen (Wes). Beim Städtischen Gymnasium Petershagen steht am kommenden Mittwoch, 14. Juni, ein großer Umwelttag auf dem Stundenplan. Die Schülerinnen und Schüler aller Klassen werden mit ihren Lehrkräften verschiedene Aktionen und Arbeitseinsätze durchführen. So ist unter anderem vorgesehen, einen Beitrag zur „Entsorgung“ der Ortschaft Petershagen zu leisten. Schülerinnen und Schüler der 5. und 11. Jahrgangsstufe werden von 8.30 bis 12 Uhr die Haushalte aufsuchen und Alt-Medikamente und Batterien zusammentragen. Für diese Aktion stehen verschlossene Sammelbehälter zur Verfügung.

Der weitere Weg führt dann zu den Petershäger Apotheken, die das eingesammelte Material weiterleiten. Die Bürger werden gebeten, Batterien und Medikamente bereitzuhalten. Zum umfangreichen Programm gehören eine Baumpflanzaktion, ein Besuch der Biologischen Station in Nordholz, die Nitratbestimmung von Ösper- und Weserwasser sowie die Kartierung von Abfallbehältern in Petershagen und Arbeiten an den Teichen am Fischteichweg. Eine Schülergruppe will sich ferner mit den Problemen des Warmser Moores auseinandersetzen, während andere Gymnasiasten mit einem Fragebogen zum Thema „Müll und Verpackung“ unterwegs sein werden.

Eine Müll-Sammelaktion ist im Bereich des Radfahrweges und im Heisterholzer Forst geplant. Das Anlegen eines Teiches, die Besichtigung des Kohlekraftwerkes Heyden und der Kläranlage in Leteln sowie eine Informationswanderung durch den Heisterholzer Forst werden darüber hinaus das Programm des Umwelttages bestimmen.

Traut Euch, macht Frieden.

**Atomraketen abbauen –
sofort verhandeln!**

Wir sind Europa.

SPD